

SCORE & MORE

DIE ZEITUNG FÜR MITGLIEDER UND FREUNDE DES GOLFCLUBS HOHENPÄHL



Spieler der Ersten Mannschaft und die Zahl ihrer Einsätze in Klammern (v.l.n.r.): Maximilian Werner (4), Alexander von Bülow (4), Toni Ettenhuber (5), Jan-Niklas Krapf (4), Moritz Wagner (5), Prof. Dr. Wolfgang Winter (5), Dominik Därr (1), Korbinian Donhauser (2). Nicht mit im Bild: Dr. Andreas Jordan (4), Martin Ernst (3), Andreas Dauber (1), Alexander Sperl (1), Maximilian Kraus (1).

INHALT	
Editorial	2
Herbstmarkt Charity Spendenrekord Aufsichtsrat	3
Jugend	4
Spielgruppen Gesundheit und Golf	6
Kulinarik im Winter	7
US Open	8
Greenkeeping	9
Clubmeisterschaften	10
Mentales Golf	11
Who is Who Impressum	12

Unsere Heroes 2019 – DGL-Herren: 5 Spiele, 5 Siege!

Der Aufstieg ist geschafft, der Herrenmannschaft gelang die „perfekte“ Saison mit fünf Siegen in Folge. In der kommenden Saison spielen die Herren in der Oberliga der Deutschen Golf Liga.

ALEXANDER V. BÜLOW

Um einen optimalen Saisonstart zu gewährleisten, entschlossen sich die Herren für ein viertägiges Trainingslager in Italien. Ziel waren die Golfplätze rund um Milano Marittima, die Anfang April schon in einem passablen Zustand waren. Dort wurde neben täglichen Platz- und Trainingseinheiten vor allem der Teamgeist gefördert, welcher sich im Laufe der Saison deutlich bemerkbar machte.

Saisonstart mit Vorsprung

Nachdem das Heimspiel witterungsbedingt verschoben wurde, begann die Saison für die Herren im Allgäuer Golf- und Landclub. Hier zahlte sich das Trainingslager sofort aus und der Spieltag

wurde mit 30 Schlägen Vorsprung gewonnen. Ein erstes positives Ausrufezeichen war damit gesetzt.

Aufstieg zum Favoriten

Am 2. Spieltag ging es zum Golfplatz Stenz. Abermals konnten die Herren eine geschlossene Mannschaftsleistung zeigen und auch diesen Spieltag gewinnen. Mit nun 10 Punkten an der Tabellenspitze und vier Punkten Vorsprung zeigte sich, dass unsere Herrenmannschaft der Favorit der Gruppe ist.

Der 3. Spieltag fand beim Golfclub Auf der Gsteig statt. Mit nur 53 Schlägen über CR und einer bemerkenswerten Gesamtleistung war die Mannschaft auch Auf der Gsteig siegreich. Bei einem Unterschied von nur acht Schlägen innerhalb der Mann-

DGL Gruppenliga Bayern Herren 2019, 1. Bezirksliga Gruppe M

		Zurück						
Pos	Team	Tag 1 26.05.2019 Allgäuer G&LC	Tag 2 16.08.2019 Stenz, GP	Tag 3 21.07.2019 Gsteig, GC Auf der	Tag 4 04.08.2019 Memmingen, GC	Tag 5 11.08.2019 Hohenpähle, GC	Punkte	Gesamt über CR
1	Golf Club Hohenpähle e.V.	5	5	5	5	5	25	+298,6
2	Allgäuer Golf- und Landclub e.V.	4	2	4	3	3	16	+481,6
3	Golfclub Auf der Gsteig Lechbruck am See e.V.	3	3	3	2	4	15	+530,6
4	Golfclub Memmingen Gut Westerhart e.V.	2	1	2	4	2	11	+606,6
5	Golfplatz Stenz	1	4	1	1	1	8	+660,6

schaft (74 – 82) wurde die derzeit starke Form deutlich.

Chance zum vorzeitigen Aufstieg genutzt

Im Golfclub Memmingen fand der 4. Spieltag statt. Mit einem Sieg wäre der Aufstieg der Her-

renmannschaft nicht mehr zu entreißen gewesen. Eine kleine Anspannung war der Herrenmannschaft im Vorfeld des Spieltages anzumerken. Als am Ende alle Spieler wieder im Clubhaus waren, wurde gefeiert, die Chance zum vorzeitigen Aufstieg war genutzt worden.

Der 5. Spieltag, der krönende Abschluss der Saison fand bei uns im Golfclub statt. Mit sagenhaften 70! Schlägen Vorsprung wurde die diesjährige Dominanz der Herrenmannschaft rund um Kapitän Alexander von Bülow deutlich und auch das Heimspiel wurde gewonnen. Fazit: Am Ende der diesjährigen Saison lässt sich festhalten: Die stark verjüngte Herrenmannschaft konnte die selbst gestellten Erwartungen erfüllen, wenn nicht sogar übertreffen. Zu keinem Zeitpunkt der

Saison war das Ziel Aufstieg gefährdet. Fünf Siege an fünf Spieltagen bedeutet nicht nur die perfekte Saison, sondern zeigt auch, dass sowohl der Konkurrenzkampf als auch der Zusammenhalt innerhalb der Mannschaft bestens funktioniert. Hut ab vor dieser tollen Leistung. ●



Die „neuen“ Hohenpäppler Damen (v.l.n.r.): Pauline Röble, Sabine de Roy, Felicitas Trimborn, Theresa Nivelnkötter, Sabina Freese, Alina Greimel, Bettina Seiler.

Jugendabschluss 2018: Drei junge Damen fragten, wie es weitergeht, welche Turniere sie spielen dürften und ob es eine Damenmannschaft gäbe. Alle drei, Pauline Röble, Alina Greimel und Felicitas Trimborn studieren in München und wollten weiter für Hohenpäppler spielen, gerne leistungsorientiert im Team. Damit war der Grundstein für eine neue **Damenmannschaft** gelegt.

Zur Vervollständigung des Teams sagten Sabine de Roy, Sabina Freese und Theresa Nivelnkötter begeistert zu und die AK50 Damen versprachen Unterstützung, wenn mal Not an der Frau wäre. Sie haben in der untersten Klasse

gespielt, wurden am Heimspieltag etwas belächelt, weil sie mit einem Hcp von über 30 an den Start gingen. Mit einer 87er Runde von Sabine de Roy, Unterspielung auf 20,8 und dem 3. Platz haben sie das Lächeln auf ihre Seite geholt. Sie sind mit den durchschnittlich höchsten Hcps gestartet, haben sich aber von Spiel zu Spiel in der Wertung gesteigert. Am Ende mussten sie sich knapp gegen spielerisch starke Gegner geschlagen geben. Das gesamte Team geht hochmotiviert, mit dem Ziel unter die ersten drei zu kommen, in die neue Saison.

Bettina Seiler ●

Positive Bilanz



Am Ende ein guter Mittelplatz (v.l.n.r.): Uschi Görlitz, Birgit Bothmer, Delia Dörendahl, Bettina Seiler, Dorothea Wenzel, Gabi Donhauser. Nicht im Bild: Petra Krickl, Alexandra Bauer, Theresa Nivelnkötter.

Im Jahr 2018 hatten die **Damen AK50** beinahe mühelos und souverän den Aufstieg aus der 3. in die 2. Liga ihrer Altersklasse geschafft. Jetzt war die Frage: Kann das Team mithalten in der Liga eins drüber? Verstärkung gab es keine, die gleiche Mannschaft wie in 2018 trat auch diesmal an. Am ersten Spieltag im Mai fand schon das Heimspiel statt. Hohes Rough, eine schwierige Fahnenposition und schlechtes Wetter machten es allen Spielerinnen

nicht leicht, mit einem guten Score ins Clubhaus zu kommen – am Ende lag das Hohenpäppler Team mit 1 Schlag Vorsprung auf dem ersten Platz. Das war eine gute Ausgangsposition.

Und die brauchte es auch beim zweiten Spieltag im GC Augsburg-Burgwalden. Drei Stammspielerinnen waren im Urlaub, trotzdem wurde ein beachtlicher zweiter Platz hinter Augsburg und vor den Teams vom GC Oberallgäu und vom Bergkramerhof erspielt. Das machte Hoffnung auf weitere gute Platzierungen – aber dieser Hoffnung wurde beim nächsten Spiel ein jähes Ende gesetzt. Die Hohenpäppler Damen landeten beim dritten Spiel im GC Oberallgäu auf dem letzten Platz. Dabei hätte es so schön werden können nach der Proberunde am Tag vorher und einem gemütlichen Abend in einem kleinen Gasthof in Bolsterlang ...

Ein versöhnliches Ende fand die Saison dann am letzten Spieltag im GC Bergkramerhof. Wieder gab es einen 2. Platz und damit beendete das Hohenpäppler Team die Saison als Gruppenzweiter – ohne Chance auf ein Aufstiegs-spiel, aber auch ohne Risiko des Abstiegs. Dorothea Wenzel ●

Starke Leistung

Die **AK30** spielte 2019 in der 4. Liga zusammen mit St. Eurach, Werdenfels und der GolfRange München-Germering Nord. Nach dem 2. Spieltag war der Klassenerhalt zwar erreicht, der Aufstieg aber bereits verspielt. Beim Abschluss-spiel auf der GolfRange München-Germering Nord konnte sich die Mannschaft durch eine starke Leistung insgesamt Platz 2 hinter St. Eurach und vor dem GC Werdenfels sichern. Der

Gastgeber GolfRange war zu diesem Zeitpunkt bereits abgestiegen. Vielen Dank an alle, die trotz Beruf und Familie dieses Jahr wieder an den Punktspielen teilgenommen haben.

Ein besonderer Dank gilt den Spielern aus der AK50I, Martin Augsdörfer, Hans-Bernhard Port und Roland Schneider, die uns beim Abschluss-spiel kurzfristig wirksam unterstützt haben.

Prof. Wolfgang Winter ●



Unsere „Top-Oldies“ (v.l.n.r.): Richard Maier, Martin Augsdörfer, Roland Schneider, Christian Hofstätter, Thomas Lindner, Christian Hartmann, Matthias Krapf.

Der **AK50I** gelang im ersten Spiel in Augsburg ein Coup. Obwohl als Mannschaft mit dem schlechtesten Hcp der Gruppe gestartet, ließ sie den Gastgeber hinter sich und sicherte sich Platz drei. Die selbe Platzierung gelang in Ottobern und in Hohenpäppler. Ausgerechnet beim Heimspiel verschärfte sich die Situation jedoch dramatisch. Augsburg, zu diesem Zeitpunkt zwei Punkte hinter Hohenpäppler, ging als Sieger hervor. Beide Teams standen nun

punktgleich am Tabellenende. Die Hohenpäppler mussten nun die topp besetzten Augsburger im letzten Spiel in Klingenburg besiegen, um den Abstieg zu vermeiden. Und – die Sensation gelang: Verstärkt durch Wolfgang Winter und aufgrund der mit Abstand besten Saisonleistung, ließen sie nicht nur Augsburg hinter sich, sondern errangen sogar den Gesamtsieg des Tages. Damit war der Klassenerhalt gesichert.

Christian Hartmann ●



Nach dem Spiel im GC Karwendel in Wallgau (v.l.n.r.): Klaus Stinglhamer, Josef Nüsslein, Wolfram Schmidt, Ernst Jakob, Armin Ettenhuber, Oliver Fischer. Nicht im Bild: Dr. Andreas Pohl und Richard Holzer.

Nach einer verkorksten Saison 2018 mit einigen Unstimmigkeiten wollten es die Senioren der **AK50II** in diesem Jahr besser machen. Durch die Erweiterung der Spielklassen wurde zudem die Mannschaft in die 7. Liga durchgereicht.

Das wollte Kapitän Wolfram Schmidt so nicht akzeptieren und stellte die Mannschaft neu auf. Die Spieler waren voll motiviert, zwei erste Plätze und ein dritter Platz sorgten letztendlich für den Aufstieg.

Wolfram Schmidt ●



Liebe Mitglieder, liebe Golfreunde,

Im August dieses Jahres wurde ich zu einem Workshop mit dem Titel: „Zukunft des Golf-sports“ in den GC Tutzing eingeladen. Dr. Falk Billion, Gutachter für Golfanlagen, referierte gemeinsam mit einem Vertreter der Firma Sommerfeld über die wirtschaftliche Situation und die Zukunft von Golfanlagen auf der Basis anonymisierter Betriebsvergleiche. Fazit, der sicherste Weg wirtschaftliche Probleme zu vermeiden, ist die Werbung von Mitgliedern. Dies ist nicht einfach und bedarf vieler Anstrengungen, da die Zahl der Golfspieler auf dem Niveau der letzten 10 Jahre stehen geblieben, teilweise sogar rückläufig ist.

Unser Konzept in Hohenpäppler heißt, aktives Mitgliedermanagement betreiben, interessante und neue Spielgruppen anbieten und die Förderung des Zusammengehörigkeitsgefühls im Club stärken. Hohenpäppler zu sein ist mehr als Golfreunde zu spielen. Hohenpäppler sein heißt, einen großen Freizeitwert genießen, der weit über die schöne Landschaft hinausgeht. Erlebnisse wie der Family Day, das Greenkeeperturnier, der Preis des Vorstands mit Abendveranstaltung im Hochschloss und ein Bauernmarkt bieten eine Erlebniswelt Hohenpäppler, die von Ihnen – den Mitgliedern – gestaltet und gefördert wird. Natürlich gehört auch gutes Essen in netter Gesellschaft, ein gepflegter Platz und vor allem eine familiäre Atmosphäre dazu. Damit wir noch mehr werden, laden Sie Ihre Freunde und Bekannte zu einem Schnuppertag nach Hohenpäppler ein. „Mitglieder werben Mitglieder“ ist immer noch einer der erfolgreichsten Wege in eine stabile Zukunft.

Heiner Wenzel

Ihr Heiner Wenzel
Präsident

Äpfel, Birnen + Birdies

Regionale Aussteller sorgen am ersten Markttag des Golfclubs Hohenpähl mit Ihren Spezialitäten zum Saisonabschluss für ein echtes Highlight.

CHRISTIAN HARTMANN

Der Golfclub Hohenpähl versteht sich als integraler Bestandteil Pähls und der umliegenden Region. Aufgrund zahlreicher Aktionen wurde unser Name in den vergangenen Jahren auch

herrlichem Herbstwetter präsentierten am Tag des Jahresabschlussturniers neun Aussteller aus Unterhausen, Dießen und natürlich auch aus Pähl bzw. Fischen ihre Waren. Ob Golfer oder Nicht-Golfer, jedermann war herzlich eingeladen und konnte in der Früh in aller Ruhe

ihren Produkten beantworteten, standen Vertreter des Clubs für alle Fragen rund um den Golfclub zur Verfügung. So hatte jeder etwas von diesem wirklich gelungenen Ereignis!

Die kleinen Betriebe in Pähl und der Region freuen sich auf regen Besuch!



Karin Calabek mit Team, Honig, Tel. 0881-9279170, calabek@web.de

Aussteller ohne Bild:

Hofgarten Pfaffenwinkel
Bauernerzeugnisse,
Tel. 0170-8190990,
hofgartenstueberl@gmx.de

Fischerei Gastl
Tel. 0151-65459247
Babis.mastaller@gmx.de

Petra Mühlbauer
Bauernbrot, Tel. 08808-1026

Schnapsbrennerei Graf
Edelbrände, Tel. 08808-924646
info@edelobstbrennerei-graf.de

Metzgerei Widmann
Tel. 08808-9248562
info@metzgerei-wrn.de



Familie Kreti, Bauernerzeugnisse, Tel. 08808-9219060, Laszlo.kreti@freenet.de



Käseglück, Tel. 0151-23220745, kaeseglueck@gmx.de

bei den Nicht-Golfern im Umland immer bekannter – und beliebter. Höhepunkt dieser sehr erfreulichen Entwicklung war nun der erstmals durchgeführte Markttag direkt vor unserem Clubhaus. Bei

von Stand zu Stand gehen. Mal hier kosten, mal da nachfragen, mal dort bestellen. Ein Genuss für Auge und Gaumen. Und so freundlich und kompetent, wie die Aussteller alle Fragen zu

100.000 € für DO IT

Im GC Hohenpähl wurde Charity Geschichte geschrieben: Beim 13. INITIATIVE DO IT Golf Charity Turnier kam eine enorme Summe von Spendengeldern zusammen.

NEUES VOM AUFSICHTSRAT

Mit viel Engagement war **Werner Feilhauer** 12 Jahre lang Mitglied des Aufsichtsrats der Golf und Sportanlagen Hohenpähl GmbH&Co. Betriebs KG. Für vier Jahre war er auch stellvertretender Vorsitzender dieses Gremiums. Besonders das Mitgliedermanagement und dabei die Mitgliederwerbung lag Werner Feilhauer am Herzen. Nun hat sich der eifrige Seniorengolfer in den verdienten Ruhestand zurückgezogen – wohl um noch öfter und ungestört seinem Hobby nachkommen zu können.



Foto: privat

Als Nachfolger wurde ohne Gegenstimme Rechtsanwalt **Christian Hofstätter** in den Aufsichtsrat der Betriebs KG gewählt. Damit ist auch das Westufer wieder in diesem Gremium vertreten. Christian Hofstätter ist vielen als aktiver Mannschafts- und Turnierspieler bekannt.



Foto: privat

WICKI WINZER, PR ATXX

Ottmar Flach, langjähriges Mitglied im GC Hohenpähl, hat vor 12 Jahren die INITIATIVE DO IT e.V. ins Leben gerufen und leitet die Organisation als deren Vorstandsvorsitzender. Der Verein hat es sich zum Ziel gesetzt, Schwache, Bedürftige und in Not Geratene zu unterstützen mit Projekten wie die „Herrschinger Tafel“, „Eine bessere Basis für Schüler“ und „Kinder in Nepal“.

Im Gründungsjahr 2007 wurde auch das erste Golf Charity Turnier veranstaltet – Austragungsort war der Heimatclub von Ottmar in Hohenpähl. Einige Zeit später „fusionierte“ das Turnier mit dem Turnier der Stiftung „Cura Placida“. Diese Stiftung widmet sich der Kinderkrebsforschung. Das Turnier wurde in den letzten Jahren auf verschiedenen Golfplätzen rund um München ausgetragen. Heuer ging es „back to the roots“ nach Hohenpähl.

58 Golfbegeisterte, Freunde und Bekannte der INITIATIVE DO IT gingen an den Start, hatten einen



Ottmar Flach und Stefan Denk verkündeten freudestrahlend die Rekord-Spendensumme.

entspannten Tag beim Texas-Scramble und auch, wenn der Charity-Gedanke im Vordergrund stand, war das Turnier selbst ein voller Erfolg. Gäste aus 28 verschiedenen Clubs – mit Teilnehmern aus Kanada, Japan, Südkorea und den USA – zeigten hohes spielerisches Niveau.

Am Ende des Tages verkündeten Ottmar Flach und Stefan Denk, Vorsitzender des Fördervereins Cura Placida, die Rekordsumme von 100.000 € Reinerlös durch Spenden, Sponsoring und Beiträ-

ge. Das Geld kommt den Projekten der INITIATIVE DO IT sowie der gemeinnützigen Stiftung Cura Placida zugute.

Zu guter Letzt konnten sich nicht nur die Veranstalter und Organisatoren über das Ergebnis des Charity-Turniers freuen. Im Rahmen der Abendveranstaltung wurde als Hauptpreis eine dreitägige Golfreise für zwei Personen nach Südtirol verlost. Informationen über den Verein findet man im Internet unter www.initiative-doit.de.

Großer Run auf die Feriencamps

Die SNAG-Golfburg des Bayerischen Golfverbands – ein Highlight beim diesjährigen Ferienprogramm, vor allem für die Neueinsteiger.

ALEXANDER V. BÜLOW

In den Pfingst- und Sommerferien findet jedes Jahr das dreitägige Feriencamp für Kinder und Jugendliche statt. Auch dieses Jahr war der Andrang wieder enorm. Circa 60 Kinder verteilten

Gestartet wird täglich um 9 Uhr mit einem gemeinsamen Frühstück. Anschließend werden die Kinder und Jugendlichen in Gruppen entsprechend ihrer Spielstärke eingeteilt, danach geht es auf die Range. Nach einem kurzen Aufwärmispiel trainieren die Kinder am Vormittag

meisten Kinder auf den Golfplatz. Dort werden die neu erlernten Skills vertieft. Die erfahreneren Kinder und Jugendlichen spielen eine EDS-Runde oder ein kleines Turnier.

SNAG-Golfburg vom BGV

Für die Anfänger unter den Teilnehmern war das Highlight in diesem Jahr die SNAG-Burg des Bayerischen Golfverbandes. SNAG steht für „Starting New at Golf“. Hinter diesem Begriff verbirgt sich ein erfolgreiches Golf-Lernkonzept und Trainingskonzept für Anfänger. SNAG-Golf vereinfacht die Grundtechniken des Golfsports. Alle wichtigen Elemente des Golfsports sind integriert: Putting, Chipping, Pitching und Launching (lange Schläge). Die speziellen Bälle in der Größe eines Tennisballs zusammen mit der größeren Schlagfläche des Launchers und Rollers sorgen dafür, dass die Kinder schnell den Ball treffen und somit erste Erfolgserlebnisse haben. Auch 2020 sind wieder Feriencamps geplant. Infos dazu im Jugendkalender 2020. Das Jugendteam freut sich auf Euch.

Oben: Stella Hamm (l.) und Lea Heilrath (r.) an der SNAG-Burg.
Unten: Levin Stolzenberg (l.), Maximilian von Bülow (r.) beim SNAG-Chippen.



sich auf drei Feriencamps. Toll war, dass neben den jüngsten Mitgliedern des Golfclubs auch einige externe Kinder und Jugendliche teilnahmen. Wie läuft ein Feriencamp ab?

an verschiedenen Stationen, um ihr Golfspiel zu verbessern. Putt, Pitch, Chip und langes Spiel – all das wird unter Aufsicht der Pros und C-Trainer trainiert. Nach dem Mittagessen geht es für die



Die glücklichen Sieger (v.l.n.r.): Eric Zillmer, Patricia Küting, Helen Hofstätter, Leon Eyernschmalz, Emanuel Stöger, Justus Schneider, Alex Eyernschmalz.

Knapper Sieg

Bei der Jugendclubmeisterschaft 2019 gab es an beiden Tagen sehr gute Ergebnisse.

BETTINA SEILER

Die JCM wurde dieses Jahr vom 14.-15. September in zwei Wertungsklassen ausgetragen. Zwei mal 9 Loch für alle Kinder und Jugendlichen mit einem Hcp höher als 36 und zwei mal 18 Loch für diejenigen mit einem Hcp von 36 und besser. Bei der 9-Loch-Wertung über zwei Tage, hat Justus Schneider mit einem Bruttopunkt Vorsprung vor Leon Eyernschmalz die 9-Loch-Clubmeisterschaft für sich entscheiden können. Die Nettowertung hat Alexander Eyernschmalz hochgerechnet mit

37 am 1. Tag und 41 Nettopunkten am 2. Tag gewonnen. Bei der 18-Loch-Clubmeisterschaft hat Emanuel Stöger sich bereits am ersten Tag einen Vorsprung von 5 Bruttopunkten erspielt. Diesen konnte Helen Hofstätter am zweiten Tag nicht mehr aufholen. Doch da spielte sich Eric Zillmer nach vorne bis zum Gleichstand mit Helen Hofstätter. Helen und Eric gingen ins Stechen um den 2. Platz. Bereits nach dem ersten Loch fiel die Entscheidung. Beide lagen schlaggleich auf dem Grün. Eric konnte seinen Putt lochen, Helens blieb leider an der Lochkante liegen.



Ihr zertifizierter Entsorgungspartner
für private Haushalte, Industriebetriebe,
Handwerk/Gewerbe, Kommunen, Behörden

Oberland
Recycling

...die SAUBERmänner

Oberland Recycling GmbH
Paradeisstraße 68
82362 Weilheim

Telefon 08 81/92542-0
Telefax 08 81/92542-999
info@ob-rec.de

Unsere Leistungen ...

Bauschutt	Eternit/Asbest
Bauabfälle	Wertstoffe
Abbruchabfälle	Sperrmüll
Rigips	Altreifen

Metalle/Schrott
Elektronikschrott

Wandertag x anders

Nach Faustos Referat über Golf wollte die 6E der Realschule Herrsching den Golfsport erleben. Der Förderverein für Jugend- und Schulgolf hat's ermöglicht.

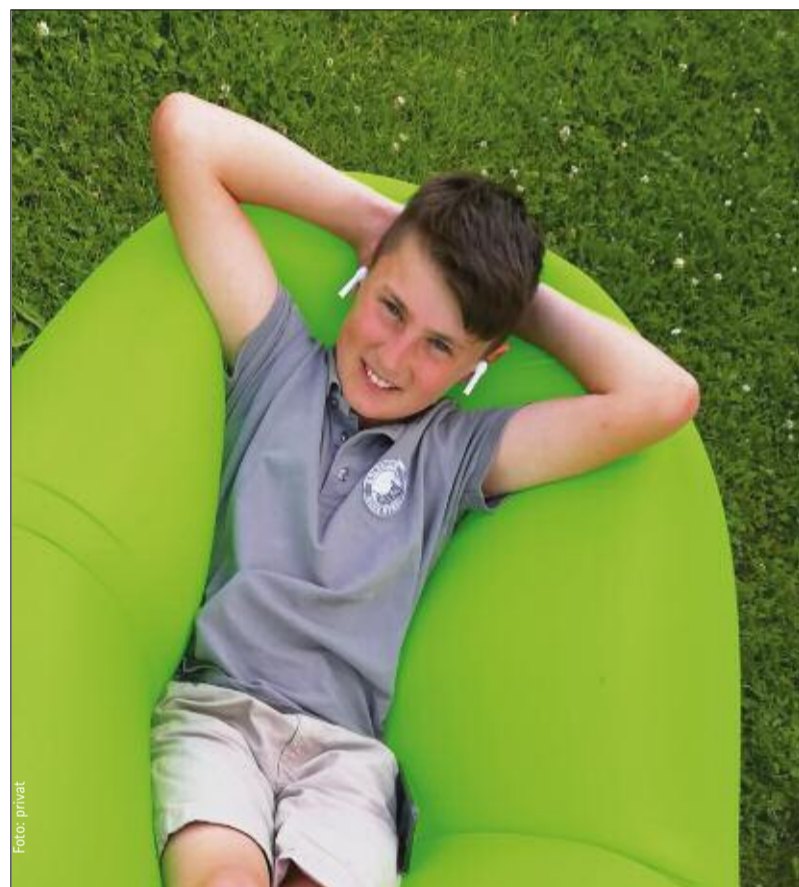
FAUSTO HOHENSEE

Mit dem Bus fahren wir nach Pähl. Eine kleine Wanderung zum Golfclub von Pähl über das Ge-
steig mussten wir trotzdem auf

lerinnen und Schüler der Realschule Herrsching einströmten, kam der Spaßfaktor nicht zu kurz. Das „hatte was“ ...
Mit großer Begeisterung waren wir mit Unterstützung von drei Lehrern bei der Sache. Fünf Trai-



Ausflug auf die BMW-Open (v.l.n.r.): Moritz Wagner, Bene Stangl, Christopher Mc Cartney, Alex von Bülow, Hendrik Hofstätter, Emily Mc Cartney, Paula Klafs, Fausto Hohensee, Linda Zillmer, Eric Zillmer, Bettina Seiler.



uns nehmen (und auch wieder zurück nach Pähl). Abschlag üben, putten, chippen, pitchten, hinein schnuppern in die Theorie und Praxis des Golfsports stand auf dem Programm. Wir durften auch schon ein wenig Erfahrung sammeln in Sachen Etikette und einzuhaltender Platzregeln. Bei all den neuen Dingen, die auf uns knapp dreißig Schü-

ner standen uns zur Verfügung und gaben uns in Kleingruppen einen recht guten ersten Einblick in den Golfsport. Natürlich gab es auch eine Fahrt mit dem Golfcart über den schönen Platz mit Zugspitzblick an Loch 15. Die Klasse 6E der RS Herrsching dankt dem Förderverein für diesen tollen Tag.

SCHNAPPSCHUSS



Ein ungewöhnliches Bild: Bittgangkreuze von Andechspilgern an der Driving Range

Golf4Kids

Der „Förderverein Jugend- und Schulgolf im Fünf-Seen-Land e.V.“ bringt jungen Menschen den Golfsport näher und fördert sie darin.

EDWIN LEHNER

Der Verein kontaktiert Schulen, hält Schnupperkurse für Schüler ab, unterstützt Golfvereine in der Jugendarbeit und finanziert Projekte.

2019 wurden für die Grundschulen Raisting, Pähl und die Realschule Herrsching Schnupperkurse abgehalten, an denen insgesamt an die 100 Schülerinnen und Schüler mit großer Begeisterung teilnahmen und viel Spaß hatten. Eine schöne Nebenerscheinung war, dass daraufhin das Lehrerkollegium der Realschule Herrsching ihren Betriebsausflug kurz vor den Sommerferien in den GC Hohenpähl für ein Schnuppertraining verlegte.

„Abschlag Schule“

Das Projekt „Abschlag Schule“ in Zusammenarbeit mit dem Gymnasium Weilheim und dem Bayerischen Golfverband wurde auch 2019 vom Förderverein mit der Bereitstellung eines zusätzlichen Trainers aufgrund der hohen Teilnehmerzahl an Kindern gefördert. Wie in den Jahren davor unterstützte der Verein auch ein Zusatztraining für eine Fördergruppe.

Für die im GC Hohenpähl ausgerichtete „Junior Open“ übernahm der Förderverein die Kosten für Preise und Halfway-Verpflegung. Um den Kindern auch großen

Golfsport näher zu bringen, wurde vom Förderverein ein Ausflug zur BMW Open gesponsert.

Und nicht zuletzt wird die Jugend des GC Hohenpähl wie in den vielen Jahren vorher auch im Winter 2019/2020 mit 1.140 € für ein Wintertraining unterstützt.

Um sein Engagement auch in Zukunft aufrechterhalten zu

Diese Spenden sind im Übrigen steuerlich absetzbar. Hier schon mal im Voraus vielen Dank für die Spenden der kommenden Jahre.

Initiator und ein Gründungsmitglied des Vereins war Prof. Dr. Kurt Pielsticker. Nach 8 Jahren hat er den Vorsitz abgegeben an Prof. Dr. Wolfgang Winter, unterstützt aber weiterhin im Hintergrund. Für all das Engagement und die vielen ehrenamtlichen Stunden gibt es ein herzliches Dankeschön vom amtierenden Vorstand.

Weitere Vorstandsmitglieder sind Monika Hohensee (Schatzmeisterin), Edwin Lehner (2. Vorsitzender) und Dorothea Wenzel (Schriftführerin). Barbara Rosen-



Der Vorstand (v.l.n.r.): Prof. Dr. Wolfgang Winter (1. Vorsitzender), Monika Hohensee (Schatzmeisterin), Dorothea Wenzel (Schriftführerin) und Edwin Lehner (2. Vorsitzender).

können, benötigt der Förderverein aber auch die entsprechenden finanziellen Mittel. Alleine von den Mitgliedsbeiträgen, die mit 30 € pro Jahr sehr moderat gehalten sind, können die Veranstaltungen nicht finanziert werden. Umso mehr möchte sich der Vorstand des Fördervereins bei den Spendern aufs herzlichste bedanken, die jedes Jahr aufs Neue bereit sind zu unterstützen.

thal und Dr. Michael Bueb übernehmen die Kassenprüfung. Da im nächsten Jahr Dorothea Wenzel und auch Edwin Lehner aus dem Vorstand ausscheiden, braucht es weitere Mitglieder, die sich im Vorstand des Fördervereins engagieren und für ein Amt bewerben. Weitere Informationen unter <https://fv-golf-5seen.de/aktuelles.html>

Viel auf Achse

Jeden Dienstag spielen die **DiDaGo**-Damen mit Spaß und vielen Preisen; einmal im Monat 9 Loch vorgabewirksam und ab 15:30 Uhr für Berufstätige.

Viel zu schnell ist der Sommer, die Golfsaison 2019, wieder vorbei. Mit gemischtem Wetter, mal heiß, dann wieder total verregnet und kühl. Das Jahr begann für DiDaGo, dank Susanne von Wickede, mit einem Besuch in der Münchner Residenz. Pink Ribbon, das Charity Turnier zur Früherkennung von Brust-

krebs, das eigentlich alle Frauen angeht, musste wegen schlechten Wetters dreimal verschoben werden. Trotz geringer Beteiligung kamen Spenden in Höhe von 300 Euro zusammen. Der Golfausflug im Juni in den Kaiserwinkl mit Übernachtung im Hotel Seehof war ein Highlight: Super Wetter, super Hotel, super

Plätze, alle Golferinnen super!! Das Freundinnenturnier gestalten und sponserten Katrin Augsdörfer und Susanne Plesch mit schönen Preisen und launiger Unterhaltung. Als Gäste spielten die Damen des GC Tutzing – es gab viel Spaß und ein wunderbares Halfway-Büffet dank der DiDaGo-Damen.

Das Freundschaftsspiel in Starnberg fiel buchstäblich ins Wasser, bei hoffentlich besserem Wetter findet es 2020 wieder in Hohenpähl statt. Der Einladung nach Beuerberg folgten 17 Golferinnen: Alles passte, vom Wetter bis zum köstlichen Dinner.

Am 22. Oktober fand DiDaGo mit dem traditionellen Entenessen seinen Saisonabschluss.

Anneliese Ammer
Ingrid Metzler ●

Dinner im Hotel Seehof am Walchsee, 15 Hohenpähler Damen nahmen teil.



Genuss-Golfer

Mittwochs genießen 20-50 **Senior_innen** in freien Flights mit stets wechselnden Spielern das Golfspiel, ...

... einmal im Monat wird vorgabewirksam nach Stableford gespielt. Die Schwabenliga-Mannschaft, quasi die sportliche Abteilung der Hohenpähler Seniorengruppe, musste sich in diesem Jahr mit GC Auf der Gsteig 2, GC Dillingen und GC Türkheim messen. Insgesamt haben sie nur ein Spiel von den sechs Begegnungen verloren und die seit Jahren beste Platzierung in der Gruppenphase erreicht. Das lässt hoffen für die Saison 2020.

Freundschaftsspiele mit Clubs aus der Umgebung

Das Spiel in Wittelsbach musste wegen der schlechten Wetterbedingungen ausfallen. In Starnberg, Iffeldorf, Beuerberg und Tutzing hatten die Senior_innen bestes Wetter. Neben den Einzelpreisen ist es immer der spannende Höhepunkt die Mannschaftswertung zu jubeln. Es waren viele herzliche Begegnungen mit Golfpartnern, die sich seit Jahren kennen.

Ein besonderer Höhepunkt war das große Geburtstagsturnier. Acht Senior_innen begingen in diesem Jahr ihren 80sten Geburtstag. Die Geburtstagskinder

hatten anlässlich der „640-Jahr-Feier“ zu einem Italienischen Buffet eingeladen.

Auf die jährliche Golfreise begaben sich im September 30 Spieler

und konnten zwei Tage bei strahlend blauem Himmel zwei wunderschöne und herausfordernde Plätze spielen – Lindau Bad Schachen und Weißenberg.

Nach dem Abgolfen im Oktober gab es im Dezember noch einmal ein Treffen zum festlichen Jahresabschluss-Essen.

Im Winter geht's gemeinsam zum Bowling oder Eisstockschießen.

Gerd Wenner ●



Die Menscaptains der Golfclubs Hohenpähl (Manfred Wagner), Starnberg (Günter Drum) und Gut Rieden (Gerhard Preußner)

Wilde Truppe

Bei den **Mensgolfern** steht der Spaß am Spiel im Vordergrund, nach dem Spiel wird diskutiert, lamentiert und bei Freibier gefeiert.

Die „wilde Truppe“ spielt fast immer vorgabewirksam und veranstaltet außerdem jedes Jahr einen Ausflug, zuletzt den Ryder Cup in der Oberpfalz, geführt von den Captains Manfred Wagner und Wolfram Schmidt.

HO-RI-STA

Der HO-RI-STA, der bereits im 11. Jahr ausgetragen wird, ist ein weiteres Highlight der Saison. Der traditionelle Vergleichskampf wird je ein Mal in den Clubs Starnberg, Gut Rieden und bei uns in Hohenpähl ausgetragen. Je Turnier starten pro Club bis zu 90 Spieler. Ausgespielt werden ein Pokal sowie ein Fass Freibier.

Der HO-RI-STA erfreut sich bei

dieser Spielgruppe großer Beliebtheit, und es haben sich daraus über die Jahre viele Freundschaften und auch weitere Spielgemeinschaften entwickelt. Mensgolfer, die in der Saison mindestens 10 Mal teilnehmen, kommen automatisch in die Jahreswertung, und das bedeutet Preise bis zum 10. Platz (Netto vor Brutto).

Männer von 18-99

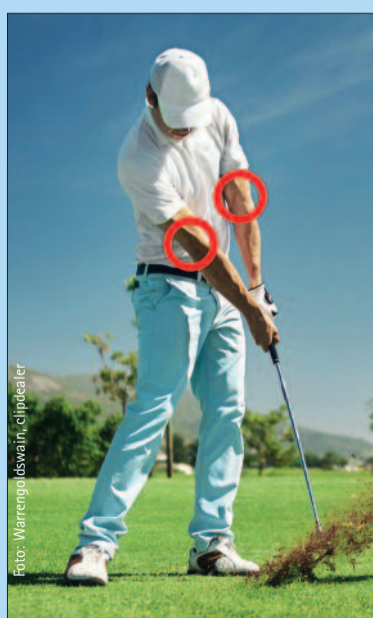
Neue Mitspieler von 18-99 sind jederzeit herzlich willkommen, und zwar nicht nur aus dem Golfclub Hohenpähl – einfach über die aushängende Meldeliste oder die Homepage www.gchp.de anmelden!

Manfred Wagner ●

GESUNDHEIT UND GOLF – DER GOLFERARM

Eine der häufigsten Verletzungen im Golfsport ist der „Golferarm“. Dabei entzündet die Region um einen Knochenvorsprung am Ellenbogen. Wie kommt es zu diesem Schmerz?

Handgelenk und Finger werden durch bestimmte Muskelgruppen des Unterarms bewegt, die an den Knochenvorsprüngen des Ellenbogens entspringen. Dieser Bereich wird vor allem während der Treffphase des Balles bei langen Schlägen belastet. Halten Sie Ihren Schläger zu fest und/oder „hacken“ Sie aufgrund einer unsauberen Schwungebene, kommt es beim Aufprall des Schlägerkopfes auf dem Boden zu einem harten „Rückschlag“ auf die Sehnenansätze. Es entstehen Mikrorisse in den Sehnenfasern in der Nähe des Ellenbogens.



Halten Sie als Rechtshänder den Schläger zu fest, ist eher die Innenseite des rechten Ellenbogens betroffen. Kommen Sie zu steil in den Boden, wird eher die

Außenseite des linken Ellenbogens überlastet. Wiederholen sich die Mikrotraumen bei exzessivem Training langer Schläge, kommt es unweigerlich zu Entzündungen im Bereich der betroffenen Knochenvorsprünge des Ellenbogens. Der Schmerz chronifiziert, d. h. er tritt auch in Ruhe auf. Hier helfen nur noch folgende drei goldene Regeln:

1. Außer Putten und Chippen striktes Golfverbot, bis die Schmerzen **vollständig** verschwunden sind!
2. Viel Wärme direkt auf die betroffenen Regionen zur Anregung der Regeneration.

3. Wenn alles wieder gut ist: Schwungtechnik vom Pro überprüfen lassen!
Gute Technik verbessert also nicht nur Ihren Score, sondern ist auch gut für Ihre Gesundheit! In diesem Sinn ein schönes und vor allem schmerzfreies Spiel!

Christian Hartmann, Arzt und Physiotherapeut, Autor der Rubrik Gesundheit und Golf



Platzreife – was dann?

Mit netten Leuten Golf spielen, Wissenswertes erfahren und ein Hcp erspielen. Das bietet „Alle Neune“.

Im Schnupperkurs ging der erste Schlag noch gehörig daneben. Doch dann lernt man den Schläger richtig zu halten und Sicherheitsmaßnahmen zu beachten, z. B. laut „Fore“ zu rufen, wenn der Ball in die falsche Richtung fliegt. Schnell packt einen das Golffieber. Der Pro hilft bei der richtigen Schlägerwahl. Dabei erzählt er Geschichten, die uns Mut ma-

Wissen, dass wir noch ganz viel lernen müssen, und der Spaß jetzt erst beginnt, haben wir alle die PR-Prüfung geschafft. Aber sollen wir jetzt ganz alleine spielen? Zum Glück gibt es „Alle Neune“: Anfänger spielen dort mit erfahrenen Golfern, die gerne ihr Wissen teilen; an Loch 19 ist ein gemütliches Zusammensein angesagt. Nach der Platzreife gilt



Immer gut gelaunt und auf Zack: Die Wirte vom „Pfaffenwinkel“ Andreas Stäblein und Felix Schuck.



(v.l.n.r.): Heribert Grill, Arthur Kühnel, Ewald Reger, Werner Hager, Dr. Sigrid Hader, Eduard Blankenmeyer, Irmel Gruber, Olaf Zillmer, Dr. Hertha Finsterer, Anneliese Ammer, Mechthilde Fröhlich, Nicole Tonetto, Dr. Brigitta Habel, Andreas Stiller.

chen, weiter zu üben und uns auch mit den Regeln auseinander zu setzen. Wer hätte anfangs gedacht, dass man zum Golfen ein kleines Regelbuch benötigt? Bestens ausgerüstet mit dem

es, sein erstes Handicap zu erspielen, bei einem Turnier oder auf einer EDS-Runde bei „Alle Neune“. Immer montags, 17.15 Uhr. Heribert Grill, Tel. 0171 3196424 **Olaf Zillmer** ●

FLEISSIGSTE SPIELER/INNEN 2019

Sieben lange Jahre konnte **Michael Schweitzer** nicht Golf spielen, da er berufsbedingt ständig auf Achse war. Doch das hat er jetzt gründlich geändert. Mit 56 Turnieren spielte er 2019 die meisten Runden: Auswärtsturniere mit Freunden im Golfclub Landshut und auf der Strawberry Tour (37), und Intern (19) z. B. beim Mensgolf. Er ist seit 2011 Mitglied im GCHP. Sein aktuelles Hcp: 18. Auch viele andere Spieler waren fleißig:

Dr. Günther Müller (43)
Andreas Hammerl (35)
Axel Triebl (33)
Andrea Müller (31)
Wolfram Schmidt (31)
Moritz Wagner (29)
Dr. Wolfgang Hösel (28)
Hans-Bernhard Port (26)



Bernd Eras (24)
Luiz Antonio Ettenhuber (24)
Manfred Wagner (24)
Ulrich Kratzer (23)
Christian Hofstätter (23)
Josef Gerhardt (22)
Heinz Thomae (22)
(Stand 17.10.19)

Save the Date: Kulinarik im Winter!

Im Reiseführer BUNTE TOP 100 kann man nachlesen: das Club-Restaurant Pfaffenwinkel zählt zu den Hot-Spots Münchens und der Region

FELIX SCHUCK
ANDREAS STÄBLEIN

Jahre wird nur 1 € pro Lebensjahr berechnet). Bitte rechtzeitig reservieren!

Ab November wird das Pfaffenwinkel wieder zum Steakhouse. Neben den besten Burgern zwischen Ammer- und Starnberger See werden typisch amerikanische BBQ-Spezialitäten geboten: Gesmokte Ribs und langsam gegartes Pulled Pork. Zur freien Auswahl stehen zudem beste Fleischsorten, Beilagen und Soßen.

Zudem verwöhnt der Küchenchef seine Gäste mit Kreationen von Reh und Hirsch. Dazu werden die passenden roten Tropfen serviert, die den Genuss abrunden.

Ladies Night
Am 1. Dienstag im Dezember ab 17:30 Uhr gibt es alle Spritz-Getränke zum halben Preis.

Sonntagsbrunch
Im November und Dezember findet wieder jeden Sonntag der beliebte Brunch statt: mit Prosecco und Orangensaft, einem reichhaltigen Buffet mit leckeren Aufstrichen, Wurst und Käse, Müsli, feinem Joghurt und knackigem Obst. Und mittags gibt es eine bunte Salatauswahl, diverse warme Köstlichkeiten und süße Sünden zum Abschluss.
€ 21,50 p.P. (für Kinder bis 14

Martini-Gänse
10. und 11. November
¼ Gans mit Rotkraut, Kartoffelknödel und Maronen
€ 26,50 – Reservierung erbeten

Männerschnupfen –
Freitag, 15. November
Dinnershow mit 3-Gang-Menü inkl. Aperitiv; Tickets via www.maennerschnupfen.show

Smørrebrød-Abend
Samstag, 16. November
Ein Abend mit reichlich belegten Broten, Bier, Akvavit und nordischen Spezialitäten p.P. € 25,00 all you can eat and drink

Kinder: Hexenhäuschen basteln
Samstag, 23. November
Um Voranmeldung wird gebeten.

Das Kriminal-Dinner
SOKO Semmelknödel
Samstag, 30. November
Dinnershow mit 3-Gang-Menü www.das-kriminal-dinner.de

Dezember
Original Schweizer Käsefondue: Was gibt es in den kalten Wintermonaten geselligeres als einen gemütlichen Fondueabend mit Freunden und Familie? Das Originale Schweizer Käsefondue aus feinstem Appenzeller, Vacherin

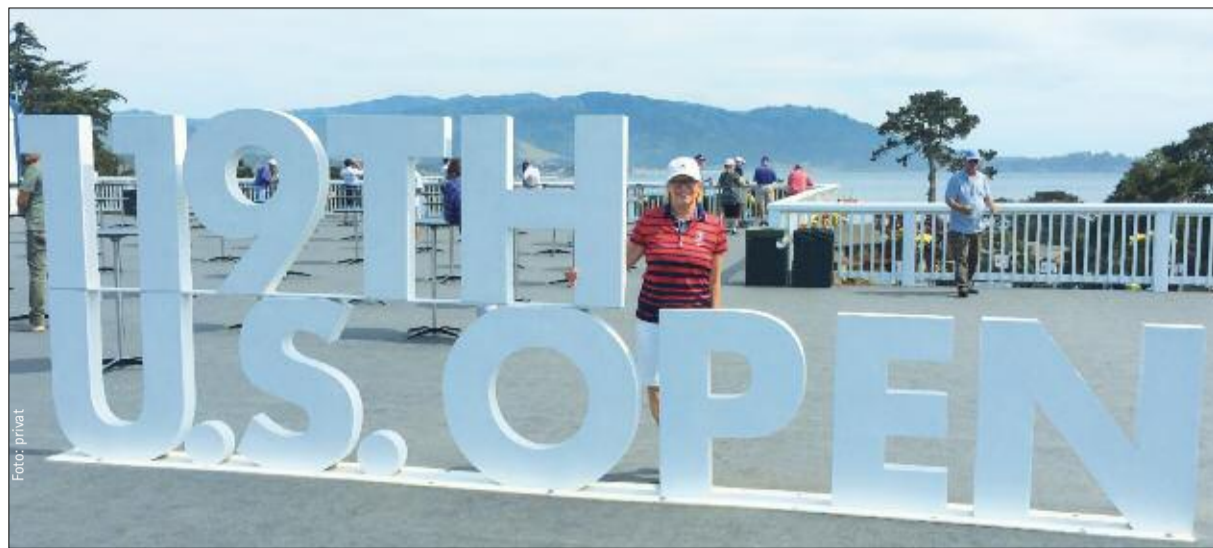
und Greyerzer macht warm ums Herz. Dazu werden Mixed Pickles, knuspriges Baguette und Babykartoffeln gereicht.

Jazz Nachmittag
mit dem Jazz Duo Tschilp/Pähl
Samstag, 14. Dezember, mit frischem Stollen und Glühwein – Eintritt frei. Reservierung erbeten

Weihnachtsfeiern
Zum Jahresende gibt's besinnliche Stunden voller Glanz und purem Genuss. Vom exzellenten Dinner mit erlesenen begleitenden Weinen bis zum winterlichen Buffet mit vielen kulinarischen Varianten – das Restaurant Pfaffenwinkel gibt geschäftlichen oder privaten Weihnachtsfeiern einen ganz besonderen Rahmen. Eine frühzeitige Planung der Feier sichert einen Wunschtermin. Für eine individuelle Beratung stehen die Wirte gerne zur Verfügung.

Das Restaurant Pfaffenwinkel ist täglich von 10–23 Uhr geöffnet. Warme Küche: 11:30–21:30 Uhr
Wöchentlicher Newsletter mit dem aktuellen Mittagsangebot und allen Events unter www.restaurant-pfaffenwinkel.de

Am Hochschloß, 82396 Pähl
Telefon 08808 9247924, info@restaurant-pfaffenwinkel.de



Uschi Görnitz heißt uns willkommen in Pebble Beach mit Blick auf die Bucht.



Annäherung an Loch 13: Tiger Woods und Byeong Hun An

Dem Tiger ganz nah!

Im August 2018 bekam Uschi Görnitz endlich die lang ersehnte Zusage, als Volunteer bei den 119. US Open in Pebble Beach dabei zu sein!

Ursula Görnitz

Wir hatten uns zum Spaß auf der Homepage der USGA angemeldet – Voraussetzung: \$185 für die Volunteerkleidung. In Deutschland wird diese vom Veranstalter kostenlos gesponsert. Zudem muss man Mitglied in einem Golfclub sein und ein relativ gutes Handicap haben. Das war der erste große Unterschied!

Wir buchten Flüge und Hotel, planten noch eine dreiwöchige Rundreise durch vier Staaten und dann endlich war der Mai 2019 da und der Tag des Abflugs nach San Francisco gekommen!

Zuerst fuhren wir nach Pebble Beach, um unsere Akkreditierung im USGA-Büro abzuholen. Das war schon etwas ganz Besonderes, denn zum Golfplatz fährt man erst den berühmten „17-Mile Drive“, eine gebührenpflichtige, private Straße zwischen Carmel-by-the-Sea und Monterey in Kalifornien. Diese führt vorbei an exklusiven Villen, weißen Stränden und berühmten Aussichtspunkten, wie der „einsamen Zypresse“ auf einem Felsen im Meer. Am berühmten Pebble Beach Golf Links-Golf Course angekommen, spürte man bereits die besondere Atmosphäre.

Geduld und weite Wege

Um in der Turnierwoche auf den Golfplatz zu kommen, musste man viel Zeit mitbringen: Täglich 40 Minuten von Salinas zum Volunteers-Parkplatz, von dort mit dem Shuttlebus ca. 30 Minuten zum Eingang, bei Sicherheitsvorkehrungen wie am Flughafen. Man wurde komplett durchleuchtet und Getränke, Essen, große Taschen oder Rucksäcke waren tabu. Die amerikanischen



Tiger Woods mit Marc Leishman auf dem Fairway Bahn 4



Blick von der Tribüne an Loch 18

Fans waren sehr routiniert, standen ruhig und geduldig in der Schlange mit transparenten Taschen und Rucksäcken. Ein ganz normales Procedere bei großen Sportveranstaltungen in den USA.

Das Areal war riesig, vom Eingang bis zum Tee 1 brauchte man 30 Minuten, vorbei an großen Merchandising Stores, Food- und Coffeeshops, Leaderboards und Videoleinwänden. Endlich auf dem Golfplatz angekommen, setzten sich die großen Dimensionen fort. Alles war extrem gut

gepflegt, vor allem die Fairways und Grüns.

Die amerikanischen Volunteers waren sehr hilfsbereit und erstaunt über die Pünktlichkeit und Korrektheit der „Germans“. Das Ehrenamt hat in den USA einen sehr hohen Stellenwert. Da die meisten Helfer selber keine Golfer waren, fehlten teilweise Regelkenntnisse. Als Volunteer trugen wir unsere spezielle Kleidung. Jeder bekam zwei T-Shirts, eine Jacke und ein Cap. Da keine Getränke mitgenommen werden durften, bekamen wir eine Wasser-Bottle und konnten uns ko-

stenlos Getränke abfüllen. Für jeden Einsatz erhielt man einen Essens-Voucher. Im Volunteerzelt gab es zudem Kaffee, Obst, Donuts und Massagen! An den ersten beiden Tagen konnten wir die Spieler auf ihren Proberunden beobachten. Ich war auf der Tribüne an Loch 7, einem Par 3 mit Blick auf die Küste, einem der meist fotografierten Golfplätze der Welt, gleich als Leader eingeteilt, ausgestattet mit einem Headset und der Verantwortung für das Team. Ich sollte für Ruhe sorgen: die Zu-

schauer müssen sich auf den Tribünen setzen, wenn die Spieler abschlagen bzw. putten.

Auf den Proberunden wirkten die Profis sehr locker. Sie schauten die Grüns intensiver an, spielten mit mehreren Bällen verschiedene Fahnenpositionen an.

Auf dem Putting-Grün waren wir hautnah bei Tiger Woods, Justin Thomas und Rory McIlroy, die durch Bodyguards abgeschirmt wurden. An Autogramme war nicht zu denken, der Andrang der Autogramm-Jäger war sehr groß.

Start mit Highlight

Aber zufällig standen wir in der Nähe von Adam Scotts Bag; mit Glück und Überredungskunst erhielt ich exklusiv mit besonderer Widmung ein Autogramm.

Am Donnerstag ging das Turnier los, die Atmosphäre war spannungsgeladen und auf der riesigen Driving Range kein Durchkommen. Alle wollten die großen Stars aus nächster Nähe erleben. Ich war auf den Löchern 14 und 18 eingeteilt, um auf den Tribünen für Ruhe zu sorgen. Außerdem verteilte ich Wiedereinlasskarten, damit konnten die Zuschauer für 30 Minuten ihren Tribünenplatz verlassen.

Es gab freies WLAN auf dem gesamten Gelände, extra Radioempfänger mit Live-Kommentar und eine App, die ständig live über das Spielgeschehen informierte. Sie zeigte sogar an, wo sich die Spieler gerade befanden.

Der Hype um Tiger Woods war ungebrochen. Sobald sich sein Flight näherte, füllten sich die Tribünen schlagartig bis auf den letzten Platz und die Zuschauermenge, die bei ihm mitlief, war so groß wie bei keinem anderen Spieler. Da ich an unterschiedlichen Löchern eingeteilt war und

auch nach dem Einsatz auf der Anlage blieb, konnte ich ihn und viele andere Spieler hautnah erleben.

Am Finaltag war ich auf der Tribüne von Loch 4, einem kurzen Par 4 an der Küste, verteidigt von zahlreichen Bunkern, eingeteilt. Die Spieler und ihre Caddys konnte man genau beobachten und auch Fotos machen. Mittags war mein Einsatz zu Ende. Wir gingen auf die Tribüne der 17, einem langen Par 3 – eine gigantische Atmosphäre: Jeder Flight wurde frenetisch gefeiert, ein richtiges Gänsehautfeeling.

Mit dem letzten Flight gingen wir zur 18, um den Sieg von Gary Woodland mitzuerleben, der zum Schluss an dem schweren Par 5 noch ein Birdie spielte.

Bei der Siegerehrung war ich ganz nah dabei. Es folgte das übliche amerikanische Ritual mit Nationalhymne und zum Abschluss flogen zwei Jagdflieger der Airforce über das 18. Grün. Besonders die zahlreichen Greenkeeper wurden gewürdigt und gefeiert, sowie das tolle Organisationsteam.

Über 200.000 Zuschauer und rund 4.500 Volunteers aus 13 Nationen waren dabei. Und drei aus Germany! Ein einzigartiges Erlebnis und einige Wochen später per Post: Ein Dankeschreiben der USGA mit Autogrammen aller Spieler.



Von Schnee, Gräsern, Blumen und Bäumen

Während die Golfer nach dem Jahreswechsel bei einem heißen Glas Glühwein von der ersten Runde träumten, war das Greenkeeper-Team bereits voll aktiv.

CHRISTIAN HARTMANN

Vor allem den Grüns galt das besondere Augenmerk. Erstmals wurden sie den gesamten Winter hindurch regelmäßig mit absäuernden Mitteln bearbeitet. Und bei starkem Schneefall, war Head-Greenkeeper Stephan Schlierf mit der neuen Schneefräse unterwegs, um die empfindliche Oberfläche der Grüns schneefrei zu halten. So wurde vermieden, dass sich bei Erwärmung der Luft

lassene Fahnen hinterlassen dann im wahrsten Sinn des Wortes tödliche Spuren.

Entsprechend vorbereitet, konnte im Sommer mit der großen Renovierung der Grüns begonnen werden. In den vergangenen 30 Jahren hatten sich enorme Mengen abgestorbener organischer Massen unter den Grünoberflächen angesammelt. Das Verhältnis zwischen organischem Material und Sand war gefährlich verschoben. Die Folge: Wasser konnte nicht mehr absinken, die Wur-

zeln wuchsen nicht mehr in die Tiefe, die Oberfläche wurde weich und regenerierte immer schlechter. Es musste gehandelt werden. Und als Maßnahme wählte man das Vertikutieren.

Bei diesem Verfahren wird die Grünoberfläche in einer Tiefe von 2,5 cm, im Abstand von 1,5 cm aufgeschnitten. Der 3 mm breite Schnitt wird anschließend pro Grün mit zwei Tonnen Sand und drei Kilogramm Samen befüllt. Die Maßnahme wurde dieses Jahr zweimal durchgeführt und wird im kommenden Jahr wiederholt. Der Erfolg ist schon jetzt deutlich: Die Grüns sind viel kompakter und damit sowohl schneller, als auch treuer. Vor allem aber sind sie widerstandsfähiger!

Die Umwelt immer im Blick

Seit diesem Jahr wird der Platz mit Flüssigdünger bearbeitet. Die Nährstoffe sind damit unmittelbar über die Blätter für die Pflanzen verfügbar und werden nicht, wie beim granulierten Dünger, durch den Regen ausgewaschen. Erfreulicher Nebeneffekt: Die



Im Wintereinsatz: Stefan Schlierf räumt das 4er-Grün.

unter dem Schnee ein für den Schimmelbefall günstiges Mikroklima bildete.

Magische 7 °C

Auch während der Saisonöffnung wurden die Grüns intensiv bearbeitet. Sobald die Bodentemperatur unter 7 °C fiel, wurden sie konsequent gesperrt. Und das aus gutem Grund: Unterhalb dieses magischen Wertes kann sich beschädigtes Gras nicht mehr regenerieren. Divots, Kratzer durch Schuhe und fallenge-



Beseitigung der beschädigten Linde oberhalb des 18. Grüns Ende April

Stickstoffgabe konnte dieses Jahr um 85% (!) gesenkt werden. Zudem verlangsamt die Nährstoffreduktion das Wachstum, was selteneres Mähen bedeutet. Ergänzt wird diese Maßnahme durch häufiges Absäuern mit schwefelhaltigen Mitteln. Die damit verbundene Senkung des pH-Wertes „ärgert“ vor allem die auf die empfindlichen Grüns lauenden Pilze. Daher konnte dieses Jahr auf den sonst üblichen Einsatz von Pflanzenschutzmitteln nahezu vollständig verzichtet werden.



Blühende Landschaften – eine Augenweide auch für Golfer

FLORA UND FAUNA

PFUNDSKERLE

Im Lieblingsteich vieler Golfer, dem Wasserhindernis auf der 18, tummeln sich prächtige Fische von erstaunlicher Größe: Spiegel- und Graskarpfen. Bloß – wie kamen die in den Teich? Vor einigen Jahren wurde in den 16er-Weiher eine Pumpe für die Beregnung der Grüns eingebaut,

erkennbar an seiner glatten, braungrauen Haut mit nur wenigen einzelnen Schuppen an den sonst schuppenlosen Seiten. Mit seiner gedrungenen Form kann er bei optimalen Bedingungen bis zu 120 cm lang und 50 kg schwer werden. Der Graskarpfen zählt eigentlich



Foto: Wirangiel, clipdealer



Foto: Peter Halasz, Wikimedia

deshalb mussten sie von dort umgesiedelt werden.

Im Teich an der 18 halten sie sich vor allem im betonierten Löschwasserbassin auf. Dort können sie aufgrund der Tiefe von knapp zwei Meter gut überwintern. Nur bei hohem Wasserstand gelangen sie über die Mauer in den offenen Teich. Gefüttert werden sie nicht; hin und wieder werfen ihnen die Greenkeeper etwas Grasschnitt zu, den sie mit Genuss vertilgen. Karpfen sind „Friedfische“, die keine anderen Fische jagen. Der Spiegelkarpfen, wohl von den Römern in unserer Region erstmals domestiziert, ist

nicht zur Karpfenfamilie. Ursprünglich stammt er aus China. Mit seinem eher langgestreckten Körper erreicht er eine Länge von bis zu 150 cm. Der Rücken ist dunkelgrün bis grün-schwarz, seine Flanken sind heller und grünlich. Durch die dunklen Konturen der einzelnen Schuppen entsteht die typische Netzzeichnung.

Karpfen können bis zu 50 Jahre alt werden. Sie fühlen sich im warmen, flachen Süßwasser am wohlsten, wie etwa in langsam strömenden warmen Bereichen von Flüssen und offenbar in Wasserhindernissen auf Golfplätzen. **Ela Bauer** ●

Und schließlich wurden vor allem an den Bahnen 13 und 14 mehrere Bäume ausgeschlagen. Dafür gab es zwei Gründe: Einerseits handelte es sich um Bäume, die Sturmschäden aufwiesen und andererseits um Eschen, deren Triebe aufgrund eines Pilzbefalls abgestorben waren. Gerade Letzteres ist ein schleichender Prozess, den man in heimischen Wäldern in den letzten Jahren beobachten konnte. Die damit frei werdenden Flächen wurden von den Greenkeepern mit blühendem Wildacker bepflanzt,

damit Bienen und andere Insekten darin einen neuen Lebensraum finden. Auch mit dieser Maßnahme leistet der Golfclub Hohenpähl, wie schon lange, seinen Beitrag zu einer lebendigen und intakten Landschaft. All dies und noch viele weitere tägliche, aufwendige Arbeiten, wurden trotz erheblicher personeller Engpässe vor allem im Sommer hervorragend erledigt. Umso mehr gilt ein herzliches „Vergelt's Gott“ dem Greenkeeping-Team für die wirklich hervorragende Arbeit! ●



Zählspiel-Junkies ;-)

Erwartungsgemäß setzten sich im Zählspiel die Favoriten durch. Aber auch ohne Siegchance macht es großen Spaß an den Clubmeisterschaften teilzunehmen.

MATTHIAS TENGLER

Clubmeisterschaften, das Highlight der sportlichen Golfsaison. Alles ist möglich, auch wetterbedingte Absagen. Mit diesem Wissen und den Erfahrungen der vergangenen Jahre im Hinterkopf, wurden nach 2018 auch in diesem Jahr die Meisterschaften für Ende Juli terminiert. Aufgrund eines Teilnehmerrückganges der Herren, konnte der positive Trend hinsichtlich der Teilnehmerzahl leider nicht gänzlich fortgesetzt werden. Die Rückkehr zu 54-Loch war voraussichtlich nicht für jedermann realisierbar. Somit stellten sich dieses Mal rund 70 wettkampflustige Golferinnen und Golfer bei hochsommerlichen Bedingungen der Herausforderung Lochwettbewerb. Sie sollten es nicht bereuen...

Starker Auftakt am Freitag

Den Beginn machten am Freitagvormittag die Herren der AK 65. Hier wollte sich Wolfram Schmidt den knapp verpassten Titel aus dem Vorjahr „zurückholen“. Mit einer starken 81ger-Auftaktrunde ließ er direkt eventuell aufkommende Hoffnungen der Konkurrenz auf eine Formschwäche versiegen. Da dieses Mal der Einbruch in Runde zwei ausblieb, holte sich Wolfram mit insgesamt 165 Schlägen und einem sogenannten Start-Ziel-Sieg den Titel vor Josef Schübler mit 171 Schlägen. Auf Platz 3 landete Anton Leutgeb. Die Herren der AK 50 hatten sich offensichtlich ein gutes Dreh-



Mit nur 220 Schlägen auf drei Runden holte sich Maximilian Werner den Titel des Clubmeisters 2019. Das traditionelle Bad im Weiher an der 18 ließ er sich freudestahlend gefallen.

buch überlegt. An Tag eins konnte sich Ernst Jakob mit einer guten 82 in Führung bringen. Dicht gefolgt von Matthias Krapf mit 84 Schlägen. „Vize, nicht schon wieder“, wird sich Matthias an Tag 2 gedacht haben und legte mit drei Birdies auf den ersten Neun direkt stark los. Mit einer komfortablen Führung von zwei Schlägen auf Alex Koch und drei auf Ernst Jakob ging es auf die 18. Hier passierte dann aber das, was schon so vielen passiert ist: Blackout, Triple-Bogey. Da Ernst die Nerven behielt und PAR spielen konnte, kam es zum nervenaufreibenden Showdown, zum Stechen auf der Eins. Mit dem Momentum auf seiner Seite konnte Ernst Jakob das Stechen gegen Matthias Krapf für sich entscheiden und sich den Titel sichern. Guter Dritter

wurde Alex Koch. Die Damen der AK50 mussten ohne die Vorjahressiegerin Rosemarie Seltmann auskommen. In Runde 1 brachten sich Delia Dörendahl und Ursula Görlitz mit jeweils 94 Schlägen aussichtsreich in Stellung. Das Kopf-an-Kopf-Rennen sollte sich auch an Tag 2 bis zum Schluss fortsetzen. Gleichauf ging es dann auf die 18. Bahn, an der Delia Dörendahl Nervenstärke bewies und sich letztendlich mit zwei Schlägen Vorsprung den vierten Clubmeistertitel ihrer Golfkarriere sichern konnte. Zweite wurde mit insgesamt 186 Schlägen Ursula Görlitz. Das Treppchen wurde auf Platz drei von Alexandra Bauer komplettiert. Traditionen soll man pflegen. Das dachten sich mit Sicherheit auch die Damen vom Golfclub Hohen-

Glückwunsch an alle Sieger!
Mitte: Dorothea Wenzel, Maximilian Werner, Delia Dörendahl, Ernst Jakob, Wolfram Schmidt.
Rechts: Antonio Resendiz Vargas, Uschi Görlitz, Josef Schübler, Mathias Krapf, Gabi Donhauser.
Links: Felicitas Trimborn, Moritz Wagner, Alexandra Bauer, Toni Leutgeb.

Ernst Jakob nach der wohlverdienten Siegestaufe



somit zum elften Titel. Starke Dritte wurde Felicitas Trimborn, die sich mit 181 Schlägen direkt zweimal unterspielt hat. Die Aussichten auf einen baldigen Dreikampf stehen gut.

Nervenstark zum Titel

Den sportlichen Abschluss bildeten wie gewohnt die Herren. Das Feld der Favoriten, rund um den Mehrfachsieger Dr. Andreas Jordan sowie dem Vorjahressieger Antonio Resendiz Vargas, wurde heuer um Maxi Werner und Moritz Wagner, die beide bis dato eine sehr gute Saison gespielt haben, ergänzt. An Tag 1 und 2 lieferte der Jüngste im Bunde, Maxi Werner, eine Klasse 71 respektive 76 im Clubhaus ab. Einzig Moritz und Antonio konnten mit jeweils 150 Schlägen nach 36 Loch in Schlagdistanz bleiben. Auch am Finaltag spielten die Youngster auf sehr hohem Niveau, sodass sich niemand entscheidend absetzen konnte. Mit dem Clubhaus im Blick und einer immer größer werdenden Zuschauerschar ging es nun Richtung 18. Bahn. Nervenstark spielten alle PAR womit am Ende Maxi Werner mit insgesamt 220 Schlägen den Titel feiern konnte. Antonio Resendiz Vargas folgt mit nur einem Schlag Rückstand auf Platz 2. Dritter wurde Moritz Wagner, der sich in jeder Runde unterspielen konnte! Der Dank geht an alle Organisatoren, die Greenkeeper sowie an alle Golferinnen und Golfer, die dabei waren. Schön war's!

SPIELER DES JAHRES

Die größten Handicap-Verbesserungen der Saison

2019 absolut:

Dominik Bittner	54	30,5
Andreas Loder	PR	32,5
Mechthilde Fröhlich	PR	35,5
Claudia Solera	54	35,5
Josef Koch	54	36,0
Leonhard Okrusch	PR	37
Ludmilla Eyernschmalz	54	37
Valentin Stegmayer	43	26,5
Tanja Wagner	36	20,1

nach prozentualer Differenz:

Tanja Wagner	36	44,2
Dominik Bittner	54	43,5
Moritz Wagner	6,3	41,3
Andreas Loder	PR	39,8
Valentin Stegmayer	43	38,4
Claudia Solera	54	34,3
Mechthilde Fröhlich	PR	34,3
Josef Koch	54	33,3
Leonhard Okrusch	PR	31,5
Ludmilla Eyernschmalz	54	31,5

Stand 25.10.2019

pähl. Somit hieß es auch in diesem Jahr wieder Wenzel gegen Donhauser. Die elffache Clubmeisterin der Damen, Dorothea Wenzel, startete ungewohnt durchwachsen ins Turnier. Gabriele Donhauser hingegen spielte gutes Golf und erarbeitete sich mit einer 83 ganze sechs Schläge Vorsprung. Dieser Vorsprung sollte an Tag 2 aber bereits nach drei Löchern fast gänzlich aufgebraucht worden sein, wodurch sich dann ein spannender Zweikampf entwickeln konnte. Ein Zweikampf, der auch nach 36 Loch keinen Sieger hervorbringen konnte. Somit hieß es auch hier: „Zurück zu Tee 1 bitte!“ Gabriele spielte ein gutes Par, trotz vorangegangenen Bunkerschlag. Dorothea aber lochte aus beachtlicher Entfernung zum Birdie und

26 Paarungen und 7 Sieger

26 Paarungen stellten sich 2019 den besonderen Herausforderungen der Vierer-Clubmeisterschaft. In diesem Jahr wurde zum ersten Mal auch eine Nettowertung vergeben.

CHRISTIAN HARTMANN

Am ersten Tag galt es im Klassischen Vierer (bestes Ergebnis eines Flights pro Bahn) die Grundlage für ein gutes Gesamtergebnis zu legen. Wie erwartet verschafften sich dabei die beiden Flights Andreas Dauber und Maximilian Werner (72er-Runde) bzw. Moritz Wagner und Alexander von Bülow (73er-Runde) einen Vorsprung. Dahinter kämpften fünf Flights mit Runden zwischen 76 und 80 um den dritten Platz.

Am zweiten Tag wurde die gefürchtete Spielform „Bestball“ gespielt, bei dem guter Teamgeist eine besonders wichtige Rolle spielt. In einem dramatischen Duell sicherte sich dabei das Duo Dauber/Werner (77er-Runde) mit zwei Schlägen Vorsprung den Titel vor Wagner/von Bülow (78er-Runde). Luiz Antonio Ettenhuber mit Armin Ettenhuber verteidigten ihren dritten Platz vom Vortag erfolgreich (76er- und 81er-Runde). Siegerin der erstmals gezählten Nettowertung wurde Sigrid Hofstätter, eine der drei teilnehmenden Damen, die beeindruckende 43 Punkte erspielte.



Übrigens, falls Sie einmal mehrere Schläger mit ins Rough nehmen, vergessen Sie nach Ihrem Schlag nicht jene, die Sie abgelegt haben. Genau das ist nämlich einem Teilnehmer passiert. Glücklicherweise konnte das vermisste Stück nach 15-minütiger groß angelegter Suchaktion wieder gefunden werden. Allerdings befanden sich bis dahin bereits drei Flights auf diesem Fairway, was zu einem Rückstau führte,

der sich erst nach einigen Löchern auflösen ließ. Wieder hat sich gezeigt: Die Vierer-Clubmeisterschaft ist ein besonderes Highlight der Saison!

V.l.n.r.: Armin und Luiz Antonio Ettenhuber, Maximilian Werner mit Andreas Dauber, Moritz Wagner mit Alex von Bülow. Nettosiegerin Sigrid Hofstätter mit ihrem Caddie, Sohn Hendrik.

GOLF-MENTAL VON GABRIELE DONHAUSER

10 MOTIVATIONSTIPPS ZUM TRAINING

Dreimal pro Woche trainieren? Die Einen machen es einfach; Andere dagegen kämpfen mit dem inneren Schweinehund, der ihnen ins Ohr flüstert: „Bleib doch lieber Zuhause!“

Warum können sich manche von uns leichter motivieren, als andere? Die Zauberformel lautet: Es hängt von der richtigen Motivation ab.

Es gibt zwei Arten von Motivation: die intrinsische, von innen nach außen, und die extrinsische, von außen. Intrinsisch motivierte Menschen suchen nach dem Sinn und Zusammenhang: Warum soll ich dreimal die Woche trainieren? Extrinsische Typen dagegen brauchen klar strukturierte Aufgaben, deren Erfüllung belohnt wird, z. B. Anerkennung, Turniersieg, über 36 Punkte.

Doch ganz egal welcher Typ man ist, hier die 10 effektivsten Motivationstipps zum Ausprobieren.

1. Suche Dir einen Trainingspartner.
2. Suche Dir ein Vorbild.
3. Starte dein Kopfkino. Male Dir deinen Erfolg gedanklich in den schillerndsten Farben

detailliert aus.

4. Schließe einen Vertrag mit Dir selbst: Einzelne Ziele werden darin festgehalten und die Folgen bei Nichteinhaltung.

5. Setze eine Belohnung aus, wenn Du ein Teil-/Ziel erreicht hast.

6. Führe Rituale ein. Entwickle z. B. einen zeitlichen Trainingsplan. „Keine Zeit...“ hat keine Chance mehr.

7. Entwickle einen Wenn/Dann Plan. Z. B. wenn es regnet trainiere ich in der Hütte nur mein Eisenspiel.

8. Pro-aktiv werden. Alle Strategien, Ziele und Planungen nützen nichts, wenn sie nicht umgesetzt werden und wir nicht ins TUN kommen. Hilfreich ist hier die 72 Stunden Regel: Alles was man 72 Stunden nach Beschluss umsetzt, hat eine 90 % Wahrscheinlichkeit realisiert zu werden.

9. Umgang mit Rückschlägen. Mentale Stärke bedeutet, sich seinen Fehlern zu stellen, sich mit ihnen auseinanderzusetzen und sie anzuerkennen.

10. Feiere Dich selbst. Positive Selbstgespräche wirken Wunder! Lobe dich selbst!



MAULIS WELT

Da wird doch der Hund in der Pfanne verrückt! Nur wenige Golfplätze erlauben, dass auch Hunde mitspielen dürfen. In Hohenpähl dürfen sie – aber bitte nur, wenn sie die ganze Zeit über an der Leine bleiben.

Allerdings machen mir immer wieder freilaufende Hunde schrecklich Angst. Leider haben sie fast so feine Nasen wie wir. Manche suchen begeistert Golfbälle im Rough, manche sind ganz heiß darauf, nach Mäusen oder Meinesgleichen zu graben. Wir haben aber schon genug „grabende Tiere“, da brauchen wir nicht auch noch Unterstützung durch Hunde.

Vor allem Bodenbrüter, werden in den Biotopen aufgeschreckt und beklagen sich. So hatten sich Frau Lerche und Herr Kiebitz im Frühsommer sehr erschrocken. Sie hatten Angst um ihre Jungen. Zusammen mit Fräulein Rotkehlchen und Herrn Fasan beriefen sie daraufhin eine Konferenz der Tiere ein, um gegen die Störenfriede zu protestieren: Auf diesem als besonders naturnah ausgezeichneten Golfplatz finden sich ja einige vom Aussterben bedrohte Vogelarten. Besonders diejenigen, die ihre Nester direkt auf dem Boden bauen, sind gefährdet. Und – viele Hunde sind des Hasen Tod. Selbst bei den zahmsten Schoßhündchen im Handtaschenformat kann plötzlich der Jagdtrieb durchbrechen: Doch das hier ist das Revier von Einheimischen wie Lehrer Langohr oder Fred Frettchen oder auch der bekannte Baumakrobat Emil Eichhorn. Und die wollen in ihrem Zuhause in Ruhe leben können. Ein besonders tierliebender Golfplatz wie unserer darf eben nicht in erster Linie nur den Hunden und ihren Herrchen Spaß machen.

Im Übrigen – welcher Golfer tritt schon gerne beim Suchen im Rough in einen Hundehaufen? Heißt es in anderen Clubs „No-Dogs, ...“, haben es die Hunde in Hohenpähl wirklich gut: Die Wirte des Clubrestaurants Pfaffenwinkel bieten für die vierbeinigen Lieblinge der Golfspieler sogar eine Hunde-Kuschelzone mit Fläzkissen, Spielzeug und Wassernapf. Hier können Hunde nach einer langen Runde genüsslich abhängen und fett chillen.

E.B. ●

DRIVING RANGE
IN APFELDORF

Werner Kümmerle der Fitting-Experte für:

Elektro-Trollies bekannter Hersteller!
Fitting-Termine nach Vereinbarung!

Golfers-Depot
zum Rauhenlechsberg 4
D-86974 Apfeldorf
Tel. 08869 - 911286
Email: verkauf@golfers-depot.de
Homepage: www.golfers-depot.de

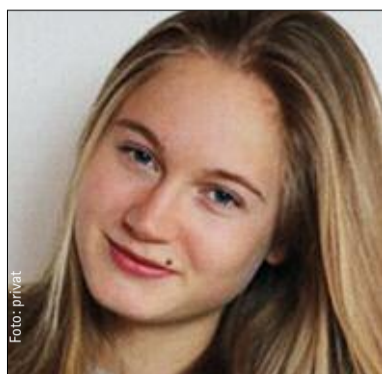
WHO IS WHO – DIE JUNGEN WILDEN



Pauline Rößle (19) studiert in München Digital Management, hat nebenbei in der Faschingsgarde in Peißenberg getanzt, war Wettkampfschwimmerin, kocht und backt preisverdächtig – Wochengewinnerin der ZDF-Serie „Küchenschlacht“! Sie ist 100%-iger Fan des FC Bayern mit Jahreskarte. Vom Golf hat sie in der 5. Klasse erfahren, als unser Förderverein an ihrer Schule 30 kostenlose Trainerstunden verteilte. Pauline liebt am Golf besonders den Ausgleich und den Spaß mit anderen Menschen. Highlights: Ein Top-Ergebnis im Ligaspiel, Longest Drive-Gewinnerin und ein Sandy-Chip-in. Ziel: Einstelligkeit!



Felicitas Trimborn (19) studiert seit diesem Jahr an der LMU in München Medizin. Sie reitet turniermäßig, spielt regelmäßig Badminton und widmet sich zudem auch dem Segeln – falls ihr der universitäre Lehrplan dazu Zeit lässt. Zum Golfspielen hat sie ihre Familie gebracht. Als Kind vom Land genießt sie dabei die Natur in vollen Zügen. Auch das Mitfiebers mit ihren Spielkolleginnen, oder einfach mal nur mit ihnen Ratschen findet sie am Golfen toll. Ebenso kann Sie auf der Driving Range einfach auch nur mal Dampf ablassen. Golf-Highlight: Das Nachtgolfen! Golf-Traum: Irgendwann Single-Handicap!



Alina Greimel (19), studiert seit diesem Jahr an der TU München Molekulare Biotechnologie. Wie bei Felicitas sind auch ihre Hobbys Badminton, Reiten und Segeln. Und abends ist natürlich Weggehen mit Freunden angesagt. Bei Alina war es die Mutter, die sie zum Golfspielen gebracht hat. Besonders klasse daran findet sie, dass man dabei auch mal das Handy weglegen und ungestört die Natur genießen, oder einfach nur eine lockere Zeit mit ihren Spielkolleginnen und Freundinnen verbringen kann. Golf-Highlight: Auch das Nachtgolfen. Golf-Traum: 2020 Handicap 15.

Driving Range reloaded

Auch auf dem Übungsgelände des Golfclub Hohenpähl wurde aufgerüstet: 15.000 neue Bälle, ein feuerwehrotes Ballmobil und überarbeitete Grüns.

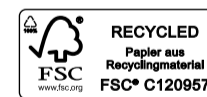
Es tut sich etwas auf der Driving-Range. Nicht nur, dass der großzügige Sponsor, die Firma Hirmer, dem Golfclub Hohenpähl 15.000 neue Rangebälle zur Verfügung gestellt hat, unser langjähriger „Herr der Rangebälle“, Helmut Reith, hat auch ein neues Fahrzeug zum Bällesammeln bekommen: einen ausrangierten Mitsubishi, Baujahr 2000/ca. 100 PS. Außerdem wurden die Übungsgrüns vertikutiert, um sie härter und noch widerstandsfähiger zu machen. **Christian Hartmann**



IMPRESSUM

score & more wird herausgegeben vom Golfclub Hohenpähl e.V. 82396 Pähl Tel. 08808 92020 info@gchp.de www.gchp.de
Redaktion: Heiner Wenzel (v.i.S.d.P.) Dorothea Wenzel Christian Hartmann Theresa Nivelnkötter

Erscheinungstermin: Oktober/November
Anzeigenredaktion: Florian Baur über Golfclub Hohenpähl e.V. Tel. 08808 92020
Gestaltung: schneider & partner, Herrsching
Satz, Herstellung: Bauers Büro., Herrsching
Druck: Kriechbaumer Druck GmbH & Co. KG, München



Autohaus

Wagner
GmbH + Co. KG
Tradition und Fortschritt

HAGELSCHADEN?

Kompetente Hilfe und fachgerechte Instandsetzung!

Autohaus Wagner GmbH + Co. KG
Hauptstr. 1 • Breitbrunn • Tel. 0 81 52 - 9 88 70
www.autohaus-wagner.info

PRIVATKLINIK
Dr. Robert Schindlbeck

Die Spezialklinik für Innere Medizin
Kompetenz für Ihre Gesundheit

Seit über 70 Jahren bietet unsere Privatklinik in schönster Lage, direkt am Ammersee, fachlich hervorragende Betreuung für Patienten aller Krankenkassen verbunden mit individueller Pflege.

Durch neueste Untersuchungs- und Behandlungsmethoden, sowie modernste Medizintechnik mit einem breiten Spektrum geben wir Ihnen die Sicherheit, dass Ihre Gesundheit bei uns in besten Händen ist.

PRIVATKLINIK DR. ROBERT SCHINDLBECK
SEESTRASSE 43
82211 HERRSCHING AM AMMERSEE
ALLE GESETZLICHEN UND PRIVATEN KRANKENKASSEN

TELEFON 08152 29 - 0
 TELEFAX 08152 29 - 216
 E-MAIL INFO@KLINIK-SCHINDLBECK.DE
 INTERNET WWW.KLINIK-SCHINDLBECK.DE